

PRESSEINFORMATION

100 Mio. Euro Innovationskapital für die genossenschaftliche FinanzGruppe: amberra mit finalem Closing des ersten amberra Fonds

- **Bereits in fünf Startups aus den Bereichen Wohnen, Gesundheit und Nachhaltigkeit investiert**
- **Portfolio von bis zu 20 Beteiligungen bis 2028 geplant**

Berlin, 05.03.2026 – amberra, das Venturing Studio der genossenschaftlichen FinanzGruppe, hat per Ende Februar das finale Closing seines ersten amberra Fonds vollzogen und erreicht das Zielvolumen von 100 Mio. Euro. Beteiligt haben sich rund 180 Genossenschaftsbanken und Unternehmen der Gruppe, die gemeinsam mehr als die Hälfte der konsolidierten Bilanzsumme der FinanzGruppe repräsentieren.

Erstmals steht der genossenschaftlichen FinanzGruppe damit gebündeltes Innovationskapital in dieser Größenordnung zur Verfügung, um gezielt in banknahe und bankferne Geschäftsmodelle zu investieren. Seit Fondsstart im März 2024 hat der amberra Fonds im Rahmen von Series A-Finanzierungsrunden bereits in fünf deutsche Startups investiert. Zum Portfolio zählen das Immobilien-Startup Impleco, der Bildungsanbieter ubiMaster, das Gesundheits-Startup LillianCare, der HealthTech-Anbieter Gardia und das ClimateTech-Startup nuuEnergy. Weitere Beteiligungen sind in der Vorbereitung.

Mitglieder, Kundinnen und Kunden profitieren von innovativen Produkten und Services in den Lebenswelten Wohnen, Gesundheit, Nachhaltigkeit und Regionale Wirtschaft. Gleichzeitig erschließt amberra neue Geschäftsfelder und Ertragsquellen, die das klassische Bankgeschäft strategisch erweitern und die Zukunftsfähigkeit der Genossenschaftsbanken sichern. Mehr als 300 Banken haben schon mindestens eine der ersten Lösungen im Einsatz.

„Neue Strukturen entstehen nicht über Nacht. Sie brauchen Mut, Vertrauen und die Bereitschaft, gemeinsam etwas aufzubauen. Ich danke unseren Banken für das breite Engagement und freue mich, dass amberra die Innovationskraft der genossenschaftlichen FinanzGruppe nachhaltig stärkt. Mit „Beyond Banking“ bauen wir eine zweite strategische Säule neben unserem klassischen Kerngeschäft aus, um noch stärker alltagsrelevant zu werden. Die Grundlagen sind mit dem Closing des ersten Fonds gelegt“, sagt Marija Kolak, Präsidentin des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken.

„Mit dem Closing des amberra Fonds haben wir unser strategisches Mandat mit der nötigen Kapitalstärke hinterlegt und bauen unser Portfolio nun konsequent weiter aus. Wir investieren gezielt in skalierbare Geschäftsmodelle mit klarer Relevanz für die Genossenschaftsbanken und ihre Mitglieder und Kunden. Jetzt geht es darum, diese Lösungen mit der FinanzGruppe strukturiert in die Fläche zu bringen und messbare Wirkung zu erzielen“, sagt Björn Schmuck, Geschäftsführer von amberra.

Start in die nächste Entwicklungsphase

Der amberra Fonds bildet die Grundlage für die Investment-Aktivitäten von amberra. Der Fokus liegt auf Series-A-Beteiligungen in der DACH-Region und in den vier Lebenswelten Wohnen, Gesundheit, Nachhaltigkeit und Regionale Wirtschaft. Mit dem erfolgreichen Closing des Fonds beginnt für das Venturing Studio nun die nächste Entwicklungsphase: der systematische Ausbau eines Portfolios aus bis zu 20 banknahen und bankfernen Lösungen bis 2028.

amberra arbeitet in drei Venturing-Feldern:

- Corporate Venture Capital – Beteiligungen an Startups
- Venture Clienting – strukturierte Kooperationen mit Startups
- Venture Building – Entwicklung eigener Geschäftsmodelle gemeinsam mit Genossenschaftsbanken bis hin zur Ausgründung

Mit der Eigenentwicklung stroya, einer Mieterstrom-Lösung, sowie der Kooperation mit mykori, ein Startup für das regionale Förder- und Spendenmanagement, bestehen hier neben Investments auch bereits konkrete Angebote.

Ziel ist es für die kommenden Jahre, Innovationen und neue Geschäftsmodelle systematisch mit den Genossenschaftsbanken in der Fläche zu skalieren – und daraus ein integriertes Leistungsangebot aus banknahen und bankfernen Services in Kombination mit Finanzdienstleistungen zu formen. So entwickeln sich die Genossenschaftsbanken vom Finanzpartner zum Partner für das ganze Leben.

Infos und Ansprechpartner

Weitere Informationen: www.amberra.de.

Medienkontakt: Bernadett Faßhauer-Kotte, presse@amberra.de

Fotos und Hintergrundmaterial: www.amberra.de/de/presse/